



## SCHEIBENTRIODE

zur Verwendung als Oszillator und  
als HF-Leistungsverstärkerröhre  
für Frequenzen bis 4000 MHz

→ Heizung: indirekt durch Wechsel- oder Gleichstrom, Parallelspeisung  
 $U_f = 6,3 \text{ V}^1) \quad I_f = 0,735 \text{ A}$

→ Kapazitäten: (bei  $U_f = 6,3 \text{ V}, I_k = 0$ )  
 $C_{ag} = 1,4 \text{ pF} \quad C_{ak} = 0,035 \text{ pF} \quad C_{gk} = 3,0 \text{ pF}$

→ Kenndaten:

$U_a$	=	180	180	V
$U_g$	=	-1,25 (0...-2,5)	-2,8	V
$I_a$	=	60	30	mA
S	=	21 (>15)	18	mA/V
$\mu$	=	43 (33...52)	43	

→ Betriebsdaten als HF-Verstärker, Gitterbasis-Schaltung,  $f = 4000 \text{ MHz}$ :

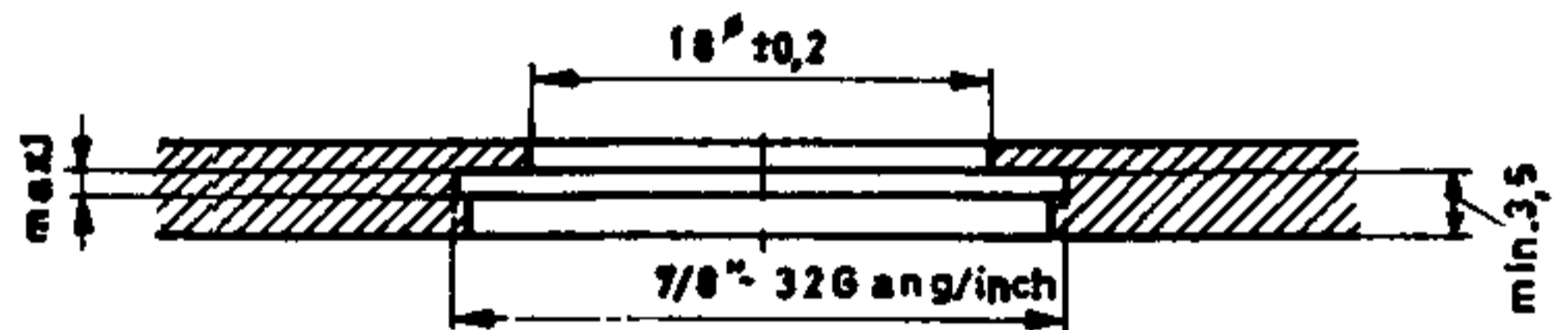
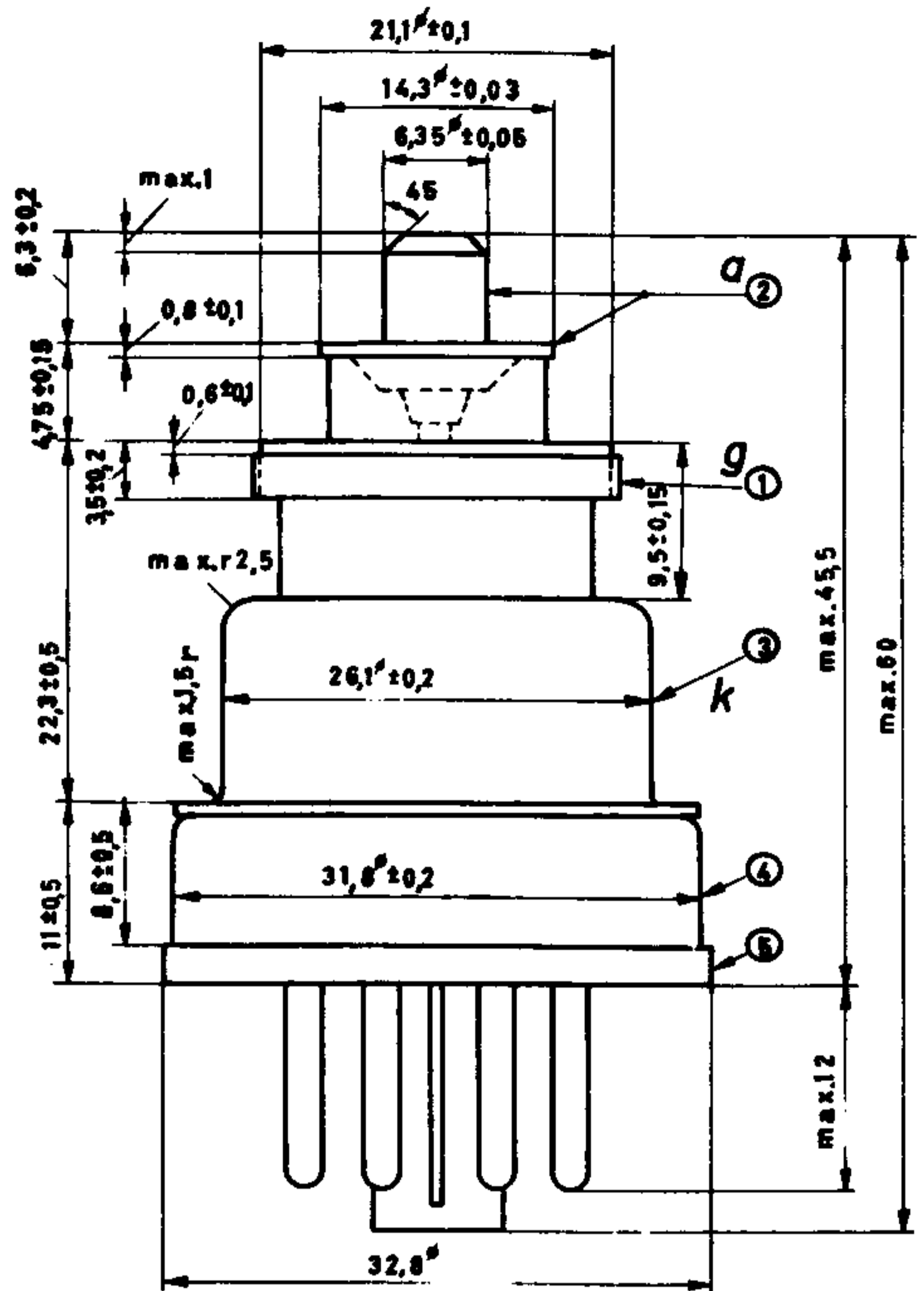
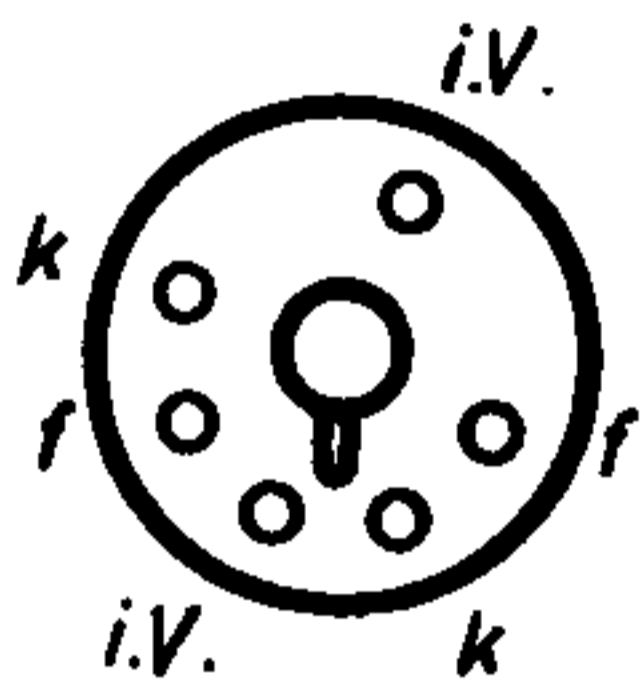
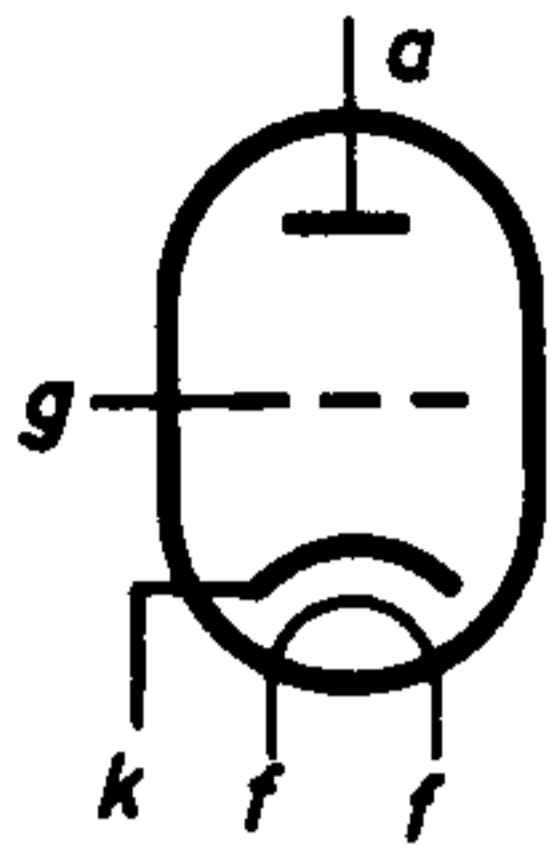
$U_{ba}$	=	200	200	V
$U_{bg}$	=	+20	+20	V
$R_k$	=	2)	2)	
$I_a$	=	60 2)	30 2)	mA
Bandbreite B (Leistungsabfall 0,1 dB)	=	50	50	MHz
Ausgangsleistung $N_o$ (bei $v_N = 8 \text{ dB}$ )	=	1,8 (>1,5)		W
Ausgangsleistung $N_o$ (bei $v_N = 6 \text{ dB}$ )	=		0,5 (>0,35)	W
Leistungsverstärkung $v_N$ (bei $N_i = 1 \text{ mW}$ )	=	13 (>10)	13 (>10)	dB

### Grenzdaten: (absolute Werte)

$U_{a0} = \text{max. } 500 \text{ V}$	$N_g = \text{max. } 200 \text{ mW}$	Temperatur des Anodenanschlusses max. $150 \text{ }^\circ\text{C}^4)$
$U_a = \text{max. } 300 \text{ V}$	$N_i = \text{max. } 1 \text{ W}^3)$	
$N_a = \text{max. } 10 \text{ W}$	$I_k = \text{max. } 70 \text{ mA}$	Temperatur des Gitteranschlusses max. $75 \text{ }^\circ\text{C}^4)$
$-U_g = \text{max. } 50 \text{ V}$	$I_g = \text{max. } 10 \text{ mA}$	Temperatur des Katodenanschlusses max. $75 \text{ }^\circ\text{C}^4)$
$+U_g = \text{max. } 0 \text{ V}$	$U_{fk} = \text{max. } 50 \text{ V}$	

→ Bei Verwendung der Röhre in mobilen Anlagen ist darauf zu achten, daß die Röhre keinen Stößen und Erschütterungen, speziell senkrecht zur Röhrenachse, ausgesetzt wird.

- 1) Zulässige Heizspannungs-Schwankung  $\pm 2 \%$  (absolute Grenzen).
- 2) Veränderbarer Katodenwiderstand von max. 500 bzw. 1000  $\Omega$ , mit dem der angegebene Anodenstrom einzustellen ist.
- 3) Max. Steuerleistung für Gitterbasis-Schaltung bei  $f = 4000 \text{ MHz}$ .
- 4) Kühlung durch einen schwachen Luftstrom kann erforderlich sein.



**Sockel:** Oktal  
**Fassung:** 5903/13  
**Einbau:** beliebig

Die Sockelanschlüsse k sind im Röhreninnern mit dem ringförmigen Katodenanschluß verbunden.

### Daten des Bolzengewindes:

Flankenwinkel:  $60^\circ$   
 Kern- $\phi$ :  $21,22 \begin{matrix} +0 \\ -0,15 \end{matrix} \text{ mm}$   
 Flanken- $\phi$ :  $21,68 \begin{matrix} +0 \\ -0,09 \end{matrix} \text{ mm}$   
 Außen- $\phi$ :  $22,2 \begin{matrix} +0 \\ -0,15 \end{matrix} \text{ mm}$

- 1) Die nachfolgend angegebenen Toleranzen beziehen sich auf die Achse der Flanschbohrung, wobei die Röhre fest gegen den Flansch mit  $18 \text{ mm } \phi$  geschraubt ist.
- 2) Exzentrizität der Achse des Anodenanschlusses:  $\text{max. } 0,15 \text{ mm}$
- 3) Exzentrizität der Achse des Katodenanschlusses:  $\text{max. } 0,20 \text{ mm}$
- 4) Der Sockel paßt sicher in eine Bohrung von  $32,5 \text{ mm } \phi$ , wenn diese Bohrung mit dem angegebenen Flansch <sup>1)</sup> genau zentriert ist.
- 5) Der Sockelflansch paßt sicher in eine Bohrung von  $33,5 \text{ mm } \phi$ , wenn diese Bohrung mit dem angegebenen Flansch <sup>1)</sup> genau zentriert ist.

